

Berlin, im Mai 2016

Ökumenischer Pfingstbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

in der guten Nachricht vom Pfingstereignis lesen wir, dass die Jünger fremde Sprachen verstanden und in anderen Sprachen redeten. Welch eine Erfahrung der ersten Christen vor 2000 Jahren – sie verstanden einander!

Und wir fragen uns: Was macht Pfingsten heute aus?

„Posaunen statt Parolen! Für ein weltoffenes und tolerantes Berlin“ – unter diesem Motto gingen Christinnen und Christen vereint mit anders Glaubenden und Atheisten am vergangenen Sonntagnachmittag durch die Mitte Berlins. Posaunen haben Melodien des Lebens zum Klingen gebracht. Manch eine/einer hat diese Melodien aufgegriffen und mitgesungen.

Fremdheit kann so leicht überbrückt und letztlich überwunden werden.

Zu Pfingsten beten viele Christinnen und Christen für und um Einheit.

- Diese Einheit bezieht sich auf die Einheit aller Getauften. – Jesus will, dass alle eins sind im Beten und im Handeln auf allen Ebenen, auf der Ebene der christlichen Gemeinden und Pfarreien, bei Großereignissen wie Kirchen- und Katholikentagen, in den jeweiligen Strukturen der Kirche(n).
- Diese Einheit bezieht sich auf die Einheit aller Menschen, insbesondere und konkret auf unsere Mitmenschen in der Nachbarschaft und weltweit, unabhängig von ihrer Kultur oder Religion.

Im pfingstlichen Geist überwinden Menschen Fremdheit durch Geschwisterlichkeit, im Miteinander. Pfingsten erinnert uns an das Sprachenwunder und macht uns immer wieder neu Mut zu einheitsstiftendem Handeln.

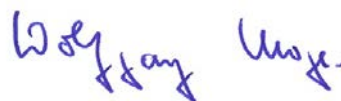
So wollen wir mit Ihnen gemeinsam unterwegs sein und laden Sie ein: Übertönen wir an diesem Pfingstfest fremdenfeindliche Parolen durch unsere Melodien, gehen wir auf Menschen anderer Sprachen zu, lassen wir uns vom Heiligen Geist erfüllen und setzen wir uns für ein tolerantes Leben in Deutschland ein. „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit (2 Kor 3,17). Für alle Menschen.“ Unter diesem Motto lädt der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB) am Pfingstsonntag zum traditionellen Pfingstweg der Kirchen um 18 Uhr vom Brandenburger Tor zum Berliner Dom ein. Seien Sie dabei!

Gemeinschaft entsteht durch Interesse füreinander. Deshalb rufen wir Sie auf: Besuchen Sie den Katholikentag in Leipzig vom 25.-29. Mai 2016 und unterstützen Sie die Vorbereitungen für den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg.

Mit pfingstlichen Grüßen



Sigrun Neuwerth
Präses der Landessynode



Wolfgang Klose
Vorsitzender des Diözesanrates